

Staaten angliederten und das zurückeroberte Elsaß-Lothringen als Reichsland einverleibt wurde. Im Herzen Europas, an der Stelle, wo bisher Zerrissenheit und Kraftzerpflünderung geherrscht hatte, war ein Staat entstanden, der auf 540 743 Geviertkilometer über 40 Millionen Menschen umfaßte, die nach innen und außen zur Einheit zusammengeschlossen waren. Damit war endlich die Form gegeben, in der die Kraft des Deutschtums sich betätigen konnte.

Freilich die Deutschen Österreichs blieben außerhalb, wie auch die Hochdeutschen der Schweiz und die Niederdeutschen Hollands und Belgiens sowie die östlichen Außenposten in den Ostseeprovinzen und in Ungarn bei dem Einheitswerk außer Betracht bleiben mußten: sonst aber waren alle Deutschen in Mitteleuropa vereinigt zu einem Bundesstaat, der stark genug war dem Zwecke zu dienen, den die Reichsverfassung ihm vorschrieb: der Wohlfahrt des deutschen Volkes.

Das war etwas völlig Neues in der Geschichte, eine Tatsache von unwäzgender Bedeutung.

Die Deutschen, bisher gewohnt den Gegenstand der Politik fremder Mächte abzugeben, waren durch die Einigung dazu gekommen, selbst wirksame Politik dem Auslande gegenüber treiben zu können: das hieß, zum ersten Male in der Geschichte konnte die gesammelte Kraft der Deutschen in den Dienst einer nationalen Politik gestellt werden. Damit erst war eine solche Politik wirklich möglich geworden.

Dies zeigte sich sofort durch zwei Erscheinungen: das neue Deutsche Reich wurde zur maßgebenden Macht in Europa, ja in der Welt — ob auch der Neid und Haß der anderen Völker bestehen blieb oder wuchs, die Kraft des Deutschen Reiches wagte keines auf die Probe zu stellen und alle erkannten seine Machtstellung an; zum andern bot die geschaffene Einheit die Möglichkeit, die wirtschaftliche Kraft des Volkes frei zu machen und eine großartige Entwicklung deutschen Gewerbesleißes und Handels einzuleiten.

Maßvoll und besonnen übten Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck — der Dank seines Herrn hatte ihn dazu erhoben — die gewonnene Macht aus: kein ungerechter Anspruch, den sie erhoben, kein Übergriff, den sie begingen; aber auch kein Angriff gegen deutsche Rechte, den sie zugelassen hätten.

Neben der inneren Ausgestaltung des Reiches hielten sie es nach den Lehren der Geschichte für ihre erste Pflicht, das deutsche Heer im Zustande der Schlagfertigkeit zu erhalten, eine Waffe des Friedens und der Verteidigung, nicht des Angriffes.

Bayern behielt völlig getrennte, Württemberg und Sachsen beschränkte eigene Heeresverwaltung; alle übrigen Bundesstaaten unterstellten ihre Truppen Preußen, wo die großen Helfer des Kaisers rastlos an der Erhaltung der Kriegstüchtigkeit arbeiteten; es war aber dafür gesorgt, daß die Ausbildung und Bewaffnung aller deutschen Truppenteile gleichmäßig werde.